

Neheim und Hüsten

Tagesgruppe zeigt Kindern und Eltern Problemlösungen auf
07.09.2016 | 05:34 Uhr

Hüsten. 30 Jahre Heilpädagogische Tagesgruppe (HTG) für Kinder und Familien des Familienhilfezentrums Marienfrieden. Dieser runde Geburtstag sollte gefeiert werden und war ein Anlass, Danke zu sagen. Danke sagen denen, mit denen man in den ersten drei Jahrzehnten in regelmäßigem Kontakt und Austausch gestanden hat.

HTG-Leiter Thomas Braun begrüßte dazu besonders Bernhard Padberg, der im Mai 1986 mit sechs Kindern die erste Tagesgruppe eröffnete und damit im Bereich der Jugendhilfe der Stadt Arnsberg Neuland betrat. Die Tagesgruppe etablierte sich neben dem Kinder- und Jugendhaus rasch als eigenständige Einrichtung mit einem Konzept, das den Eltern eine hohe Mitwirkung am Hilfeprozess ermöglichte und abverlangte. Mit dieser „Hilfe zur Erziehung“ sollten nicht nur die Probleme der Kinder bearbeitet und gelöst werden, sondern parallel auch Eltern Hilfestellung und Unterstützung aufgezeigt werden, mit denen sie ihre erzieherische Kompetenz verbessern und häusliche Strukturen verändern konnten, so Thomas Braun. Vier Schwerpunkte des Konzepts

Das oberste Ziel lautet: „Unter Ausschöpfung aller heilpädagogischen Möglichkeiten soll in enger Zusammenarbeit mit den Eltern/den Familien der Verbleib des Kindes in seiner Familie gefestigt und im Einzelfall gesichert werden.“ Seit Beginn der HTG gehören zum Konzept unter anderem folgende vier Schwerpunkte: 1. Die Arbeit mit dem Kind und der Gruppe als soziales Lernfeld; 2. Die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern; 3. die enge Kooperation mit den jeweiligen Schulen; 4. die Einbeziehung des sozialen Umfeldes des Kindes (Wenn es z. B. um die Mitgliedschaft in einem Verein geht).

In den vergangenen 30 Jahren habe es immer wieder Veränderungen und situationsbedingte Entwicklungen gegeben, so Braun, der besonders an die Erweiterung auf zwei Tagesgruppen im November 1989 erinnerte und auch an die Eröffnung einer Tagesgruppe in Sundern (November 1993 und 2003) und einer vierten Tagesgruppe in Balve-Langenholthausen. Schmunzelsteine an Gäste verteilt

„Nach 30 Jahren möchten wir einmal mehr Danke sagen, insbesondere denen, die uns bei dieser Arbeit begleitet und tatkräftig unterstützt haben: besonders Bernhard Padberg und seiner Frau Vera, die ihren Mann mit viel Verständnis, aber auch mit Rat und Tat unterstützt hat.

Dank auch den Frauen unseres SKF-Vorstandes und der Geschäftsführung; den Mitarbeitern/innen des Jugendhilfedienstes für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit; den Klassenlehrern und Schulleitungen für den manchmal täglichen engen Austausch, besonders in Krisensituationen. Nicht zuletzt galt der Dank dem Kollegenteam des HTG für hoch motivierte und engagierte tägliche Arbeit.

Ein letztes Dankeschön galt dem „pädagogischen Urgestein“ Regina Kremers, Frau der ersten Stunde, die schon zum „Inventar“ der HTG gehöre. Regina Kremers selbst merkte noch an, dass sowohl in der Gruppe mit den Kindern als auch in der Arbeit mit den Eltern und Familien der Humor und das Lachen einfach dazu gehöre. An alle Anwesenden wurden deshalb „Schmunzelsteine“ verteilt, mit einem Spruch, der einfach zum Lächeln „zwingt“.

Elmar Dransfeld, stellvertretender Jugendamtsleiter, übermittelte die Grüße und

Glückwünsche der Stadt Arnsberg und den Dank aller Mitarbeiter des Jugendhilfedienstes, wünschte weiterhin erfolgreiche Arbeit des HTG und verteilte 20 Eintrittskarten für einen Tag im NASS. SKF-Vorsitzende Ulla Beckmann verteilte, angesichts der nahenden Hüstener Kirmes, Lebkuchenherzen und sie hatte noch ein besonderes Geschenk parat: fünf neue, gesponserte Fahrräder, mit denen die Kinder mit ihren Betreuern zu kleineren Exkursionen in die nähere Umgebung aufbrechen können.

Karl-Heinz Keller

Kommentare

Kommentar schreiben

Tagesgruppe zeigt Kindern und Eltern Problemlösungen auf | WAZ.de - Lesen Sie mehr auf:
<http://www.derwesten.de/staedte/neheim-huesten/tagesgruppe-zeigt-kindern-und-eltern-problemloesungen-auf-aimp-id12172108.html#plx997451014>